



Konzeption des Kindergartens „De soiten Racker“

Niedernhagen 10
31702 Lüdersfeld

Konzeption - Was ist das?

Mit diesem Schriftstück wollen wir Ihnen unsere pädagogische Arbeit näher bringen, unsere Erziehungsziele darstellen und die Rahmenbedingungen erläutern. Wir hoffen, dass Sie als Eltern eine Orientierungshilfe finden. Da wir uns als familienergänzende Einrichtung verstehen, ist es wichtig, dass wir gemeinschaftlich zusammenarbeiten, denn nur so können wir gemeinsam mit Ihnen für das Wohl Ihres Kindes sorgen. Durch überdachte pädagogische Arbeit können wir unsere Ziele immer wieder prüfen, wir betrachten daher diese Konzeption als ein „Dokument auf Zeit“.

Aufbau und Gliederung unserer Kindergartenkonzeption

1. Inhaltsverzeichnis
 - 1.1. Sinnspruch
 - 1.2. Unsere Einrichtung

2. Rahmenbedingungen
 - 2.1. Träger und Lage der Einrichtung
 - 2.2. Räumlichkeiten
 - 2.3. Öffnungszeiten
 - 2.4. Ferienzeiten

3. Ziele im Umgang mit den Kindern
 - 3.1. Der pädagogische Ansatz unserer Kindergartenarbeit
 - 3.2. Pädagogische Zielsetzung
 - 3.2.1. Selbständigkeit und Selbstbewusstsein
 - 3.2.2. Sozialverhalten
 - 3.2.3. Bewegung und Wahrnehmung
 - 3.2.4. Kreativität und Phantasie
 - 3.3. Methodische Umsetzung und Praxis
 - 3.3.1. Tagesablauf
 - 3.3.2. Spielen und Lernen oder Freispiel
 - 3.3.3. Schulvorbereitung
 - 3.4. Die Rolle der Erzieherin

4. Zusammenarbeit mit den Eltern
 - 4.1. Elterngespräche
 - 4.1.1. Tür und Angelgespräche
 - 4.1.2. Elterngespräche
 - 4.1.3. Hospitation
 - 4.2. Elternrat
 - 4.3. Elternabende
 - 4.4. Elterninformationen

5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Mögest du
in deinem Herzen bewahren
die kostbare Erinnerung
an die guten Dinge in deinem Leben.
Möge jede gute Gabe in dir wachsen.
Mögest du so viel Freude erleben,
dass die, die du liebst,
froh werden durch dich.
Und mögen an keinem deiner Feste
die fehlen, die dir sagen:
„Es ist schön, dass **DU** da bist!“

1.2. Unsere Einrichtung

Begonnen hat die Kinderbetreuung mit der Gründung des Spielkreises im Herbst 1973. Das damals leerstehende Schulgebäude wurde neues „Domizil“ für Kinder im Alter von 3-6 Jahren aus Lüdersfeld und Vornhagen. Im ersten Jahr konnten 20 Kinder aufgenommen werden. Anfang der 80-er Jahre wurde das Raumangebot durch den Dachgeschossausbau erweitert.

Am 1. April 1991 wurde die Kindergruppe auf 25 Kinder erweitert und war jetzt offiziell kein Spielkreis mehr, sondern ein Kindergarten.

Im Sommer 1997 wurde eine zweite Gruppe mit 10 Kindern eingerichtet, für die auch eine dritte Fachkraft eingestellt wurde. Für den Kindergarten wurde im gegenüberliegenden Schulgebäude ein Bewegungsraum geschaffen.

Im Frühjahr 2002 wurde das gegenüberliegende Schulgebäude zum neuen Kindergarten. Die gesamte Einrichtung ist seit dem unter einem Dach. Seit Januar 2007 wurden die Betreuungsplätze auf 45 Kinder erhöht, davon stehen 5 Plätze 2-jährigen zur Verfügung.

2. Rahmenbedingungen


2.1. Träger und Lage der Einrichtung

Der Träger des Kindergartens ist die Gemeinde Lüdersfeld.


Unser Kindergarten liegt in ländlicher Umgebung mit landwirtschaftlichen Betrieben. In direkter Nachbarschaft befinden sich der Sportplatz, das Kultur- und Sportzentrum, und ein Spielplatz. Unsere Einrichtung ist ca. 200 qm groß und bietet Platz für 45 Kinder in 2 Gruppen, die von 4 Fachkräften betreut werden.

2.2. Räumlichkeiten

Unsere Räumlichkeiten teilen sich wie folgt auf:

Im unteren Bereich befindet sich der Gruppenraum der Sternen  -Gruppe, sowie ein großer Bewegungsraum und die Garderoben, die von beiden Gruppen genutzt werden.

Auf der oberen Ebene befinden sich zwei kleinere Räume, die als

Gruppenraum der Mond -Gruppe genutzt werden, sowie Küche und Mitarbeiterraum. Desweiteren befinden sich auf dieser Ebene auch die sanitären Anlagen die von allen Kindern genutzt werden.

Unser Außenspielgelände hat einen Sandbereich, zwei Schaukeln, eine Nestschaukel, eine Kletterburg mit Rutsche auf einem Hügel, zwei Wipptiere und eine gepflasterte Fläche zum Laufrad-, Dreirad- und Rollerfahren.

2.3. Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind von Montag bis Freitag von 7.30 Uhr bis 12.30 Uhr bzw. bis 13.30 Uhr. Die verlängerte Öffnungszeit findet von 12.00 Uhr bis 13.30 Uhr statt. Ab 13.15 Uhr beginnt die Abholzeit.

2.4. Ferienzeiten

Während der Sommerferien ist der Kindergarten für drei Wochen geschlossen. Die ersten zwei Tage nach den Sommerferien sind für die neuen Kindergartenkinder reserviert.

Zwischen Weihnachten und Neujahr bleibt der Kindergarten auch geschlossen. Die aktuellen Termine werden jeweils rechtzeitig bekannt gegeben.

3. Ziele im Umgang mit den Kindern

3.1. Der pädagogische Ansatz unserer Kindergartenarbeit

Wir arbeiten nach dem Konzept der „Regelgruppen“.

Was bedeutet der Begriff „Regelgruppe“?

„Regelgruppe“ ist ein zusammenfassender Begriff, der für viele Bereiche der pädagogischen Arbeit im Kindergarten steht: Voraussetzung ist eine Stammgruppe von max. 25 Kindern in einem Gruppenraum mit verschiedenen Funktionsbereichen. Derzeit arbeiten wir in zwei altersgemischten Gruppen.

Warum arbeiten wir hier im Kindergarten nach dem Konzept der „Regelgruppen“?

- Um die Erfahrung einer festen und konstanten Bezugsperson und -gruppe, die Sicherheit und Orientierung vermittelt, Geborgenheit und Vertrauen schafft, zu ermöglichen.
- Um den Kindern die Erfahrung von Zuwendung und Anleitung zu ermöglichen.
- Um den Kindern das Erleben von geregelten Abläufen und Rhythmen zu ermöglichen.

3.2. Pädagogische Zielsetzung

Verpflichtend für unsere Kindergartenarbeit sind die Richtlinien und Ziele des Niedersächsischen Bildungs- und Erziehungsplanes.

3.2.1. Selbständigkeit und Selbstbewusstsein

Mit Eintritt in den Kindergarten wagen die Kinder oftmals ihre ersten selbständigen Schritte. Wir geben den Kindern Hilfestellung, als eigene Persönlichkeit zu wachsen, Selbstbewusstsein und Selbstvertrauen aufzubauen und sich eine eigene Meinung zu bilden.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder

- sprachlich ihre Wünsche und Bedürfnisse äußern können
- fähig werden, Entscheidungen zu treffen
- eigene Erfahrungen zu sammeln
- alltägliche Aufgaben bewältigen

3.2.2. Sozialverhalten

Das rücksichtsvolle und verständnisvolle Miteinander in der Gemeinschaft wird vom Sozialverhalten bestimmt.

Es ist wichtig, die Kinder an Regeln heranzuführen und sie anzuleiten, diese auch einzuhalten. Sowohl Freiheiten als auch Grenzen sollen akzeptiert werden, denn das Leben in einer Gemeinschaft ist ohne Regeln nicht möglich. Im Kindergarten haben die Kinder die Möglichkeit soziale Verhaltensweisen für das jetzige und das spätere Leben zu trainieren.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder

- andere Menschen achten und tolerieren
- Gemeinschaftssinn entwickeln
- hilfsbereit anderen gegenüber sind/werden
- Kritik an der eigenen Person aufnehmen und Kritik üben können
- friedvoll miteinander umgehen und andere mit ihren Stärken und Schwächen annehmen

3.2.3. Bewegung und Wahrnehmung

Kinder brauchen Bewegung, um alle ihre Sinne ausprobieren und entwickeln zu können, über Bewegung erfahren sie die Welt und sich selbst. Durch das Ausleben ihrer natürlichen Bewegungsbedürfnisse werden die körperlichen, geistigen und emotionalen Entwicklungsmöglichkeiten gefördert.

Wahrnehmung ist eine umfassende Bezeichnung dafür, wie Informationen aus Umwelt und Körperreizen aufgenommen und verarbeitet werden.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder

- sich den ganzen Tag über bewegen können
- sich entscheiden können, wann und wie sie sich bewegen und ihre eigenen Grenzen austesten
- durch gezielte Angebote, wie Turnen, Rhythmik und Bewegungsspiele ihren Bewegungsdrang ausleben können

3.2.4. Kreativität und Phantasie

Die Förderung der Kreativität bedeutet Anregung und Unterstützung der Phantasie. Kreativität beschränkt sich aber nicht allein auf den gestalterischen Bereich, sondern ist Bestandteil nahezu aller Anforderungen in den verschiedensten Lebenssituationen. Spielen und Gestalten sind Tätigkeiten, die häufig ineinander übergreifen. Unsere Aufgabe sehen wir darin, ihnen die nötigen Anstöße und die erwünschte Hilfestellung zu geben.

Es ist uns wichtig, dass die Kinder

- zu eigenständigem, gestalterischen Handeln aufgefordert werden
- Zeit (Freispiel) haben
- Platz (Puppenecke, Bauecke, Maltisch, Spieltisch und Kuschel- Lesecke) haben
- Material (Farbe, Papier, Stifte, Scheren, Puzzles, Spiele, Bausteine, wertfreies Material und vieles mehr) angeboten bekommen

.....Um uns die Welt. Mit uns die Sinne.
Hören, Riechen, Sehen, Schmecken, Fühlen.
Über sie verbinden wir Innen und Außen.
Ohne sie können wir uns nicht orientieren,
nicht kommunizieren,
wären nicht einmal unser selbst bewusst."

3.3. Methodische Umsetzung und Praxis

3.3.1. Unser Tagesablauf

7.30 Uhr bis 8.00 Uhr

Frühdienst

7.30 Uhr bis 8.45 Uhr

Bringzeit

In dieser Zeit können die Kinder in den Kindergarten gebracht werden. Ab ca. 8.15 Uhr begeben sich die Kinder in ihre jeweilige Gruppe.

9.00 Uhr bis 9.20 Uhr

Begrüßungskreise

Bis 8.45 Uhr sollten die Kinder im Kindergarten sein. Die Bringzeit ist zu Ende und wir beginnen mit den Begrüßungskreisen in der Mond- und Sternengruppe. Hier wird der Tagesablauf mit den Kindern besprochen und die eventuellen Angebote vorgestellt.

9.20 Uhr bis ca. 11.00 Uhr

**Angebotszeit und
Freispielphase**

Es werden verschiedene pädagogische Angebote durchgeführt und angeleitet. Z.B.: Bilderbuchbetrachtungen, Bewegungsangebote, Mal- und Bastelangebote, Lieder singen usw. Oder die Kinder entscheiden sich je nach Interesse und Bedürfnis, in welchem Bereich sie spielen möchten.

Ca. 11.00 Uhr

Aufräumphase

Jeder hilft beim Aufräumen mit.

Ca. 11.15 Uhr

Schlusskreise

Alle Kinder der jeweiligen Gruppe versammeln sich zum Schlusskreis und reflektieren den Tag, singen und spielen.

Anschließend

**Freispiel auf dem
Außenspielgelände**

Wir gehen fast bei jedem Wetter nach draußen.

12.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Abholzeit

Um 12.30 Uhr (bzw. 13.30 Uhr in der Verlängerungszeit) endet unsere Betreuungszeit.

Besonderheiten im Tagesablauf:

9.00 Uhr bis 10.30 Uhr

Frühstück

In dieser Zeit haben die Kinder die Gelegenheit am Frühstückstisch zu frühstücken. So können die Kinder selber bestimmen, wann und mit wem sie frühstücken möchten. Weil die gesunde und ausgewogene Ernährung eine große Bedeutung für die Entwicklung der Kinder hat, geben Sie ihrem Kind keine Süßigkeiten mit. Wasser, Milch und Kakao stehen den Kindern den ganzen Vormittag zur Verfügung.

Donnerstag

Turnen

In der Regel gehen wir donnerstags in eingeteilten Gruppen turnen. Dazu nutzen wir das gegenüberliegende Kultur- und Sportzentrum bzw. den Bewegungsraum.

Kochtag

1 Mal im Monat pro Gruppe

Die Kinder, die nach den Ferien zur Schule kommen (6-er Club), kochen regelmäßig im letzten Kindergartenjahr für ihre Gruppe. An diesen Tagen wird das Gekochte gemeinsam in der Gruppe verzehrt.

Geburtstag

Wir gestalten dem Kind einen besonderen Tag mit gemeinsamen Frühstück an der Geburtstagstafel und einem Geburtstagskreis mit Liedern, Spielen etc.

3.3.2. Spielen und Lernen oder Freispiel

Im Spiel knüpfen die Kinder Kontakte, verarbeiten ihre Eindrücke, entwickeln Fähigkeiten und Fertigkeiten, zeigen Eigeninitiative, konzentrieren sich und setzen sich mit anderen Kindern auseinander. Im Freispiel können die Kinder ihren Spielpartner, den Spielort, das Spielmaterial und die Spieldauer selbst bestimmen. Das Freispiel nimmt in der pädagogischen Arbeit einen hohen Stellenwert ein. Unsere Aufgabe ist es, die Kinder und die Spielabläufe zu beobachten, Spielimpulse zu setzen, den Kindern die Gelegenheit geben, das Spiel selbständig weiterzuführen und bei Bedarf Hilfestellung anzubieten.

3.3.3. Schulvorbereitung

Vorschulische Erziehung beginnt mit der Aufnahme des nichtschulpflichtigen

9

Kindes in die Einrichtung und findet bis zur Einschulung kontinuierlich statt. Vorschulerziehung ist die Gesamtheit aller Lernhilfen und Bildungsangebote im Kindergarten, dies ist von großer Bedeutung für die gesamte Entwicklung und schafft nötige Voraussetzungen für die Schule.

Trotz allem genießen es die Kinder im letzten Kindergartenjahr die „Großen“ zu sein. Sie übernehmen eine wichtige Rolle im sozialen Gefüge der Gruppe.

Voraussetzungen für die Schule sind auch:

- Kontaktfreude
- Selbstbewusstsein (Wege allein bewältigen, sich auszukennen oder sich zu trauen, andere anzusprechen und zu fragen)
- Ausdauer
- Konzentration
- Neugierde
- eigene Interessen vertreten
- Kompromisse aushandeln
- sich in einen Gruppenprozess einzupassen

3.4. Die Rolle der Erzieherin

Wir bieten uns den Kindern als Bezugsperson im Kindergarten an, die sie in ihrer Entwicklung begleitet. Wir schaffen im Kindergarten Rahmenbedingungen, die die Kinder in ihrer gesamten Persönlichkeitsentwicklung fördern sollen. Wir begleiten die Kinder auf ihrem Weg, die Welt zu begreifen und zu beobachten. Die Persönlichkeit der Erzieherin im Kindergarten hat durch ihre Vorbildfunktion eine große Bedeutung.

4. Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Zusammenarbeit des Kindergartens mit den Eltern ist sehr wichtig. Um das Wohl des einzelnen Kindes und im Interesse aller Kinder ist sie notwendig.

4.1. Elterngespräche

4.1.1. Tür- und Angelgespräche

Die Tür- und Angelgespräche zwischen Eltern und Erzieherinnen finden beim täglichen Bringen und Abholen der Kinder statt. Sie dienen vor allem der Kontaktaufnahme und dem kurzen Informationsaustausch.

4.1.2. Elterngespräche

Für diese Elterngespräche wird ein Termin vereinbart, die Initiative kann von den Eltern, als auch von der Erzieherin ausgehen. Ausgangspunkt des Gespräches kann ein allgemeiner Austausch über die Entwicklung des Kindes sein oder aber es besteht ein konkreter Anlass. Für die Eltern der schulpflichtigen Kinder bieten wir Anfang des Jahres gezielte Gespräche über die Schulreife an.

4.1.3. Hospitation

Es besteht für jedes Elternteil nach Terminvereinbarung die Möglichkeit, gemeinsam mit ihrem Kind am Gruppengeschehen teilzunehmen.

4.2. Elternrat

Der Elternrat wird am Anfang des Kindergartenjahres für jede Gruppe von den Eltern gewählt. Zur Wahl können sich alle Eltern aufstellen lassen, die zur Mitarbeit bereit sind. Die stimmberechtigten Eltern wählen einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter. Aufgaben des Elternrates sind u.a.:

- Teilnahme an den Sitzungen des Kindertagenausschusses
- Ansprechpartner für die Eltern
- Ansprechpartner für die Erzieherinnen
- Vermittler zwischen Erzieherinnen und Eltern
- Mithilfe bei Organisationen von Festen und Fahrten

4.3. Elternabende

Es gibt verschiedene Formen von Elternabenden. Zu Beginn des Kindergartenjahres findet der erste Elternabend statt. An diesem Abend stellen wir unsere Arbeit vor, wählen den Elternrat, besprechen Termine, klären Fragen und geben allgemeine Kindergarten-Informationen. Weiterhin bieten wir den Eltern Abende zu aktuellen Themen an, z.B. Schulreife, Sprachentwicklung, Entwicklungsphasen des Kindes. Hierzu lädt der Kindergarten Referenten ein.

4.4. Elterninformationen

Alle wichtigen Informationen von uns an die Eltern werden sichtbar an der Eingangstür aufgehängt. Über den Kindertagesablauf führen wir ein Angebotsbuch, das die Eltern jederzeit einsehen können.

5. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ist für uns selbstverständlich und ein Bestandteil unserer Arbeit.

Wir haben Kontakt zu:

- Grundschulen
- Beratungsstellen
- allgemeinbildenden Schulen und Fachschulen
- anderen Kindergärten
- Fachberatung

Wir hoffen, Ihnen mit dieser Konzeption einen Einblick in unseren Kindergarten gegeben zu haben. Sollten dennoch weitere Fragen auftreten, wenden Sie sich bitte an das Personal.

Auf eine Gute Zusammenarbeit,

Ihr Team der „Soiten Racker“

